

Sicherheit, Freiheit der Persönlichkeit und Menschenrechte gewährleisten kann und daß es deshalb niemandem je gestattet wird, die Arbeiter-und-Bauern-Macht anzutasten.

Das abschließende Thema dieses Studienjahres ist den Aufgaben im Kampf für den Frieden gewidmet. Am Friedenskonzept des X. Parteitages, das voll mit dem umfassenden Friedensprogramm des XXVI. Parteitages der KPdSU übereinstimmt, zeigt sich einerseits der gesetzmäßige Zusammenhang zwischen Sozialismus und Frieden. Andererseits wird an der menschenbedrohenden Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik der reaktionärsten Kreise der USA, der BRD und der anderen NATO-Staaten ersichtlich, daß Imperialismus und Krieg zwei Seiten ein und derselben Medaille sind. In prinzipieller Polemik sollten die aktuellen Erscheinungsformen der Jahrhundertlüge von der „Bedrohung aus dem Osten“ als ideologisches Hauptmittel der antikommunistischen Abrichtung der Massen in den imperialistischen Ländern entlarvt werden.

In allen Seminaren werden die Propagandisten bestrebt sein, die Zusammenhänge zwischen unserem Kampf um die allseitige Stärkung des Sozialismus in der DDR, um die ständige Festigung des Bündnisses und der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, und der Durchsetzung unseres Friedensprogramms herauszuarbeiten. Damit erhalten alle Teilnehmer neue Impulse, unsere Innen- und Außenpolitik offensiv zu vertreten und dort, wo sie leben und wirken, das Wort der Partei in die Massen zu tragen, aktiv für die Erfüllung der Parteibeschlüsse zu kämpfen.

Wie es sich bereits in der Vergangenheit bewährt hat, wird nach dem ersten Jahr, das dem Parteitag folgt, das Parteilehrjahr in Form eines differenzierten, stufenweise aufgebauten Studiums weitergeführt. Dabei ist gewährleistet, daß in der gesamten Partei der Marxismus-Leninismus in der Einheit seiner Bestandteile studiert und zugleich den spezifischen Bedürfnissen der Parteiorganisationen Rechnung getragen wird. Die Zirkel und Seminare werden in einem zweijährigen Zyklus durchgeführt. Das ermöglicht es auch kleineren und mittleren Parteiorganisationen, im Laufe der kommenden fünf Jahre verschiedene Studienformen für die ideologische Stählung ihrer Mitglieder zu nutzen.

Im Zentrum des Parteilehrjahres in den Jahren 1982 bis 1986 steht das Seminar zum Studium von Grundproblemen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der Partei. Es wird sowohl 1982 bis 1984 als auch 1984 bis 1986 durchgeführt.

Einen größeren Teilnehmerkreis als bisher werden die Zirkel und Seminare zur Parteigeschichte umfassen, insbesondere das Seminar zum Studium der Geschichte der SED, das ebenfalls in zwei Zyklen abgehalten wird.

Kenntnis der Parteigeschichte der SED und der KPdSU, das Studium der Biographie Ernst Thälmanns, rüstet die Genossen mit schlagkräftigen Argumenten dafür aus, daß der Marxismus-Leninismus die einzige Wissenschaft ist, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft begreifen und die gesellschaftliche Entwicklung bewußt gestalten läßt, daß alle revisionistischen und kleinbürgerlichen Sozialismus-

Frieden und
Sozialismus
wesenseins

Nach bewährter
Erfahrung